

— 1 —
Ally. V. S. 4. Sect. IX. 9.
Z a b r z e



Anty. L. h. Nr. 7742
Kreis:

**Blatt.***4304**III**X-8304**4304**III*

Dieses Blatt erscheint jeden Donnerstag. — Insertionsgebühren für eine gespaltene Petitzeile, oder deren Raum 10 Pf. Annahme von Annoncen bis Mittwoch Mittag.

Stück 1. Zabrze, den 4. Januar. 1883.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Nr. 1.

Oppeln, den 22. Dezember 1882.

In Gemäßheit des Artikel 16 der Anweisung vom 15. September 1879 zur Ausführung der Verordnung vom 7. September 1879, betreffend das Verwaltungszwangsverfahren wegen Vertheilung von Geldbeträgen wollen wir **die mündliche Mahnung** durch den Vollziehungsbeamten bezüglich der rückständig gebliebenen Steuerreste in allen Landgemeinden des Departements gestatten.

Zugleich bestimmen wir, daß, wo von dieser Gestattung Gebrauch gemacht wird, der mit Bewirkung der mündlichen Mahnung beauftragte Vollziehungsbeamte seinen Auftrag an den Schuldner selbst oder an einen erwachsenen Hausgenossen desselben ausrichten und die Erledigung des Auftrages in der Spalte 5 des nach Artikel 11 der Anweisung vom 15. September 1879 zu führenden **Restverzeichnisses mit Angabe des Datums der Mahnung zu bescheinigen hat.**

Königliche Regierung.

Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten. von Borries.

(Z.-Nr. A. II. 14747.)

Zabrze, den 4. Januar 1882.

Vorstehende Regierungsverfügung bringe ich den Ortsbehörden des Kreises Behufs genauester Beachtung zur Kenntniß.

**Der Königliche Landrath.
von Holwede.**

Nr. 2. (Z.-Nr. A. IV. 14587.)

Zabrze, den 27. Dezember 1882.

Unter Hinweis auf meine Kreisblattbekanntmachung vom 30. Dezember 1875 (Kr. Bl. pro 1876 St. 1) weise ich die Gemeindevorstände an, die Militairpflichtigen zur Anmeldung zur Stammrolle innerhalb des vorgeschriebenen Zeitraums vom 15. Januar bis 1. Februar alsbald in ortsüblicher Weise aufzufordern.

Die Anmeldung hat zur Vermeidung der im § 33 des Reichsmilitairgesetzes vom 2. Mai 1874 angedrohten Geldstrafe bis zu 30 Mark zu erfolgen. Demnächst haben die Gemeinde-Vorstände die Eintragungen in die Stammrollen vorzunehmen.

In die Stammrollen des Jahrgangs 1883 sind alle im Jahre 1863 im Orte geborenen und zugezogenen Militairpflichtigen in alphabetischer Ordnung zu verzeichnen.

Bis zum 15. Februar f. J. sind mir die Recrutirungsstammrollen, die Auszüge aus den Geburtsregistern pro 1863 und die über die Todesfälle eingegangenen Auszüge aus den Sterberegistern und sonstigen Benachrichtigungsschreiben einzureichen. Soweit dies erforderlich, werde ich zur Prüfung der Stammrollen besondere Termine ansetzen.

Nr. 3. (Z.-Nr. A. IV. 14693.)

Zabrze, den 30. Dezember 1882.

Die Gemeinde-Vorstände weise ich an, die nach § 45 ad 7 der deutschen Wehrordnung vom 28. September

1875 (Centralblatt für das deutsche Reich Nr. 41 pro 1875) vorgeschriebenen Auszüge aus den Geburtsregistern von den Herrn Geistlichen und aus den Sterberegistern von den Herrn Standesbeamten zu erbitten.

Die für jede Gemeinde besonders auszufertigenden Auszüge müssen enthalten:

- A. die Geburtslisten alle männlichen Personen, welche im Jahre 1865 geboren sind,
- B. die Sterbelisten alle im Jahre 1881 vorgekommenen Todesfälle männlicher Personen, welche das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Von den evangelischen Geistlichen sind auch Negativatteste zu erbitten, falls in einer Gemeinde Geburten nicht nachzuweisen sind.

Wegen der jüdischen Geburten habe ich das Königliche Amtsgericht um Zustellung der Registerauszüge ersucht. Zu den Geburtslisten können die bisher in Gebrauch gewesenen Druckformulare benutzt und in meinem Bureau erfordert werden.

Die Gemeindevorstände haben die Auszüge aus den Geburtsregistern zum Gebrauch bei Führung der Recrutirungsstammrollen zurück zu behalten, die Auszüge aus den Sterberegistern dagegen, nachdem in denselben der Geburtsort der Gestorbenen angegeben worden, bis zum 20. Februar l. J. an mich einzureichen.

Nr. 4. (J.-Nr. A. III. 4.) Zabrze, den 2. Januar 1883.

Den Herren Amtsvorstehern des Kreises bringe ich unter Bezugnahme auf die Kreisblattbekanntmachung vom 2. Januar 1880 Stück 2 Nr. 22 die pünktliche Einreichung der Nachweisung über das Ergebnis der bei der mikroskopischen Fleischschau trichinös oder fininig befundenen Schweine pp. hiermit ergebenst in Erinnerung.

Nr. 5. (J.-Nr. A. II. 14233.) Zabrze, den 2. Januar 1883.

Den Gemeinde-Vorständen gehen mit vorliegendem Kreisblatte von den Formularen A. und B. zu den in Gemäßheit meiner Kreisblatt-Verfügung vom 19. September pr. St. 38 Nr. 361 bis zum 25. jeden Monats einzureichenden Nachweisungen über Zwangs-Vollstreckungen und Mahnungen wegen Klassensteuer-Rückständen je 4 Stück (eins zum Concept und 3 zu den Reinschriften bis incl. März cr.) zu.

Nr. 6. (J.-Nr. A. III. 13755.) Zabrze, den 2. Januar 1883.

In Ausführung des § 18 des Gesetzes, betreffend die Unterdrückung von Viehseuchen vom 12. März 1881 sind zu Schiedsmännern, welche neben dem beamteten Thierarzt bei der Schätzung der auf polizeiliche Anordnung zu tödtenden Thiere mitzuwirken haben, für das Jahr 1883 von dem Kreisausschuß gewählt worden:

- | | |
|---|--|
| 1. Wirthschaftsinspector a. D. Köhler zu Dorotheendorf, | 5. Wirthschaftsdirector Lüdke zu Bujakow, |
| 2. Gutspächter Dewald zu Biskupitz, | 6. Gastwirth Paul Copik zu Kunzendorf, |
| 3. Wirthschaftsinspector Krenser zu Chudow, | 7. Wirthschaftsinspector a. D. Behrla zu Klein-Zabrze, |
| 4. Departementsinspector Behowsky zu Dorotheendorf, | 8. Wirthschaftsinspector Mutke zu Groß-Paniow, |
- was ich hierdurch zur Kenntniß der Herren Amtsvorsteher und des betheiligten Publikums bringe.

Nr. 7. (J.-Nr. A. II. 13967.) Zabrze, den 3. Januar 1883.

Die Herren Amtsvorsteher ersuche ich, den in meiner Kreisblatt-Verfügung vom 12. Dezember pr. St. 50 Nr. 475 darüber erforderlichen Bericht, daß die nach den Vorschriften der mit dem 1. Oktober 1882 in Kraft getretenen Amtsblatt-Vorordnung vom 21. September ej. a. den Register-Behörden, das sind die Staatsanwaltschaften bei den Königlichen Landgerichten, zuzusendenden Strafnachrichten nach dem bekannten Formular A. genau ausgefüllt, rechtzeitig zum Abgang gelangen und überhaupt alle Vorschriften der qu. Verordnung sowohl, als auch meiner Kreisblatt-Verfügung vom 31. Oktober 1882 St. 44 Nr. 424 sorgfältig befolgt werden, bis spätestens zum 12. h. m. zu erstatten.

Nr. 8. (J.-Nr. A. IV. 60.) Zabrze, den 3. Januar 1883.

Durch Verfügung des Herrn Reichskanzlers vom 16. d. Mts. ist die auf Grund des Naturalleistungs-Gesetzes zu gewährende Vergütung für die volle Tageskost pro 1883 auf 80 Pfg. festgestellt worden.

Hiernach beträgt die pro 1883 an einberufene Heerespflichtige zahlbare Marschverpflegung nach Hinzurechnung des bestimmungsmäßig feststehenden Vöhrungsrestes von resp. 57 1/2, 27 1/2 und 12 1/2 Pf.

a. für Feldweibel	1	Mark	37 1/2	Pfennig.
b. " Unteroffiziere	1	"	07 1/2	"
c. " Gemeine	0	"	92 1/2	"

pro Marschtag.

Nr. 9. (J.-Nr. A. IV. 14745.) Zabrze, den 2. Januar 1883.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß das Verzeichniß der in der 4. Verloosung gezogenen, durch die Hauptverwaltung der Staatsschulden vom 15. Dezember 1882 zur baaren Einlösung am 1. Juli 1883, gekündigten Schuldverschreibungen der Staatsanleihe vom Jahre 1868 A. zu Jedermanns Einsicht im landrätlichen Bureau ausliegen wird.

Nr. 10. (J.-Nr. A. II. 14743.) Zabrze, den 4. Januar 1883.

Es ist vorgekommen, daß die in Gemäßheit der §§ 5 und 7 Nr. 2 der Bundesrathsverordnung vom 16. Juni v. Js.,

betreffend die Einrichtung von Strafregistern und die wechselseitige Mittheilung der Strafurtheile (Central-Blatt für das deutsche Reich S. 309)

dem Reichsjustizamte von den Landesbehörden zugehenden Postsendungen als portopflichtig behandelt und frankirt worden sind, während dieselben die Portofreiheit genießen. Da die Registerführung bezüglich der Verurtheilten, deren Geburtsort im Auslande belegen oder nicht zu ermitteln ist, nach § 1 Nr. 2 der Verordnung dem Reichs-Justiz-Amte übertragen und deshalb zu einer Reichsdienst-Angelegenheit geworden ist, so haben die einschlägigen Postsendungen an das Reichs-Justiz-Amt nach § 2 des jetzt für das ganze Reichsgebiet geltenden Gesetzes über die Portofreiheiten vom 5. Juni 1869 (Bundesgesetzblatt S. 141) auf portofreie Beförderung Anspruch.

Die Herren Amtsvorsteher mache ich hierauf mit dem Bemerken aufmerksam, daß dergleichen portofreie Postsendungen mit der Bezeichnung: „Reichsdienstsache“ zu versehen sind.

Nr. 11. (S.-Nr. A. III. 73.)

Zabrze, den 3. Januar 1883.

Nach Mittheilung des Königlichen Landgerichtspräsidiums zu Gleiwitz vom 21. v. Mts. ^{IV. 37}₄₁₁₇ sind als Schiedsmänner und deren Stellvertreter

Schiedsmanns-Bezirk.	N a m e des gewählten Schiedsmanns.	N a m e des gewählten Stellvertreters und eventl. des Bezirkes, in welchem er bereits als Schiedsmann fungirt.
1. Alt-Zabrze nördlich am Deuthener Wasser.	Weinkopf, Johann, Gastwirth in Alt-Zabrze.	Papesch, Johann, Amtsekretär in Alt-Zabrze.
4. Dorotheendorf	Gebel, Franz, Lehrer in Dorotheendorf.	Tiz, Carl, Obersteiger in Al.-Zabrze. (Nr. 3 Al.-Zabrze.)
5. Makoschau.	Nowak, Alexander, Lehrer in Makoschau.	Hoffmann, Robert, Lehrer in Sokniza. (Nr. 9 Sokniza.)
6. Ruda.	Himmel, Anton, Gemeindefchreiber in Ruda.	Janusch, Carl, Lehrer in Carlscolonie. (Nr. 7 Rudahammer.)
9. Sokniza.	Hoffmann, Robert, Lehrer in Sokniza.	Nowak, Alexander, Lehrer in Makoschau. (Nr. 5 Makoschau.)
10. Zaborze Gemeinde und Gutsbez. mit Col. A. u. C.	Palenga, Florian, früher Lehrer in Zaborze.	Dupka, Carl, Lehrer in Zaborze. (Nr. 11 Zaborze—Poremba mit Col. B.)
12. Klein-Paniow.	Schwierczynna, Johann, Lehrer in Klein-Paniow.	Wicist, Carl, Lehrer in Bujakow. (Nr. 14 Bujakow.)
13. Bielschowitz.	Wollny, Max, Amtsekretär in Bielschowitz.	Schwierczynna, Johann, Lehrer in Klein-Paniow. (Nr. 12 Klein-Paniow.)
16. Biskupitz.	Janisek, Carl, Organist in Biskupitz.	Goosmann, Richard, Apotheker in Biskupitz.

auf die Dauer von 3 Jahren (1. Januar 1883 bis dahin 1886) bestätigt.

Der Königliche Landrath. von Holwede.

E r m i t t e l t:

durch den Gendarm Elbing in Biskupitz: der Arbeiter Carl Commander zu Vorfingwerk.

V e r w a r n t:

durch die Amtsverwaltung in Bielschowitz: die verheh. Julie Brzoska aus Zaborze.

Der Königliche Landrath. von Holwede.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

„Vom 1. Januar 1883 befindet sich das Bureau des Bezirks-Kommandos zu Gleiwitz auf der Niederwallstraße Nr. 13 im Hinterhause der Frau Stadträtin Boenisch.“

Gleiwitz, den 29. Dezember 1882.

von Wiese. Major z. D. und Bezirks-Kommandeur.

O e f f e n t l i c h e Z u s t e l l u n g.

Der Gastwirth Adolph Schindler zu Zaborze Colonie B. klagt gegen den Maurer-Polier Johann Silber, früher zu Zabrze, jetzt unbekannten Aufenthaltes, wegen 163 Mk. 43 Pfg. als die bei der Berechnung am 31. Januar 1881 anerkannte Schuld für, in der Zeit vom 13. Dezember 1880 bis 1. Februar 1881 entnommenen Speisen, Getränke und diverse Waaren, mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung obi-

gen Betrages und 5 Procent Zinsen seit dem 1. März 1881 und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Zabrze auf **den 31. Mai 1883 Vorm. 9 Uhr.** Zum Zweck der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Zabrze, den 26. Dezember 1882.

Warsitz, Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

A u f r u f

für die nothleidenden Ueberschwemmten am Niederrhein.

In den letzten Tagen des Novembers des Jahres 1882 wurde die Rheinniederung von einer Ueberfluthung heimgesucht, wie solche seit nahezu einem Jahrhundert (seit 1784) nicht beobachtet worden. Im Regierungsbezirke Düsseldorf wurden 8 Land- und 2 Stadtkreise davon betroffen, 10,500 Wohnhäuser wurden unter Wasser gesetzt und beschädigt, während ein großer Theil der beweglichen Habe den Bewohnern verloren ging und die Ertragnisse der Ernte, sowie die Futtermittel der Landwirthe gänzlich verdorben wurden. Etwa 28,000 Menschen geriethen durch diese Katastrophe vorübergehend in hülfsbedürftige Lage, unübersehbar aber sind zur Zeit noch die dauernden Schäden, wodurch zahlreiche kleine Landwirthe, Handwerker und andere Gewerbetreibende in ihrem Nahrungsstande erschüttert und dem Ruine preisgegeben wurden.

Noch waren die Schrecken des Novemberhochwassers nicht überwunden, als in diesen Tagen der Rhein von neuem anschwellte und die schwerbetroffenen Anwohner durch eine zweite Ueberschwemmung heimsuchte, welche ihren Höhepunkt in diesem Augenblicke noch nicht erreicht hat.

Zwar werden Staat und Provinz helfend eingreifen. Bei einem Nothstande so umfassender und dringlicher Art glaube ich aber auch an den bewährten Wohlthätigkeitsinn der Nation mich wenden zu dürfen. An alle Menschenfreunde und insbesondere auch an die Bewohner meines ehemaligen Verwaltungsbezirks Oberschlesien richte ich daher die herzliche Bitte, der am Niederrhein herrschenden Noth durch schnelle Gaben zu helfen. Geldebeträge bitte ich an die Königliche Regierungshauptkasse zu Düsseldorf, oder an mich einsenden zu wollen. Indem ich an die im Regierungs-Bezirk Oppeln erscheinenden Blätter ohne Unterschied der Parteifarbe die Bitte richte, diesen Aufruf in ihre Spalten aufzunehmen und auch der Entgegennahme von Spenden sich zu unterziehen, bemerke ich, daß die Veröffentlichung der eingegangenen Beiträge durch das Regierungs-Amtsblatt hier selbst erfolgen wird.

Düsseldorf, den 30. Dezember 1882.

Der Regierungs-Präsident von Hagemeister.

S t e c k b r i e f.

Gegen die verhehlichte Hüttenfchmied Caroline Burainsky aus Königshütte, welche sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Königshütte vom 1. Juni 1880 erkannte Gefängnißstrafe von vier Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und an die nächste Gerichtsbehörde oder Staatsanwaltschaft abzuliefern, welche um Vollstreckung und Benachrichtigung zu den Akten D. 103/80 ersucht wird.

Königshütte, den 12. Dezember 1882.

Königliches Amtsgericht.

S t e c k b r i e f s - E r l e d i g u n g.

Der hinter dem Arbeiter Martin Chudzinsky aus Wyciązkiwo unter dem 4. August 1880 im Zabrzeer Kreisblatt erlassene Steckbrief wird erneuert. E. 301/80.

Königshütte, den 11. Dezember 1882.

Königliches Amts-Gericht.



A n z e i g e r.

1200 Centner vorzügliche blaßrothe
Grütfartoffeln

verkauft loco Tworog mit 2,10 Mark den Centner.

Dom. Woiska I. & II.

Dominium Zimientzitz

hat täglich  150—200 Str. Milch 
frei Zabrze abzugeben.

Kalender

und zwar: Zahrer Sinkende Vote, Universal-Kalender, Abreiß- und Comptoir-Kalender empfiehlt die Papier- und Schreibmaterialien-Handlung von

J. Mücke.

Marktpreise zu Zabrze am 4. Januar 1883.

50 Kilogr. Kartoffeln	2 Mark 50 Pf.
1 " Butter	2 " 40 "
50 " Heu	3 " 50 "
50 " Stroh	2 " — "

Redakteur: Grzeschik, Königl. Kreis-Secretair.

Druck von J. Mücke in Zabrze